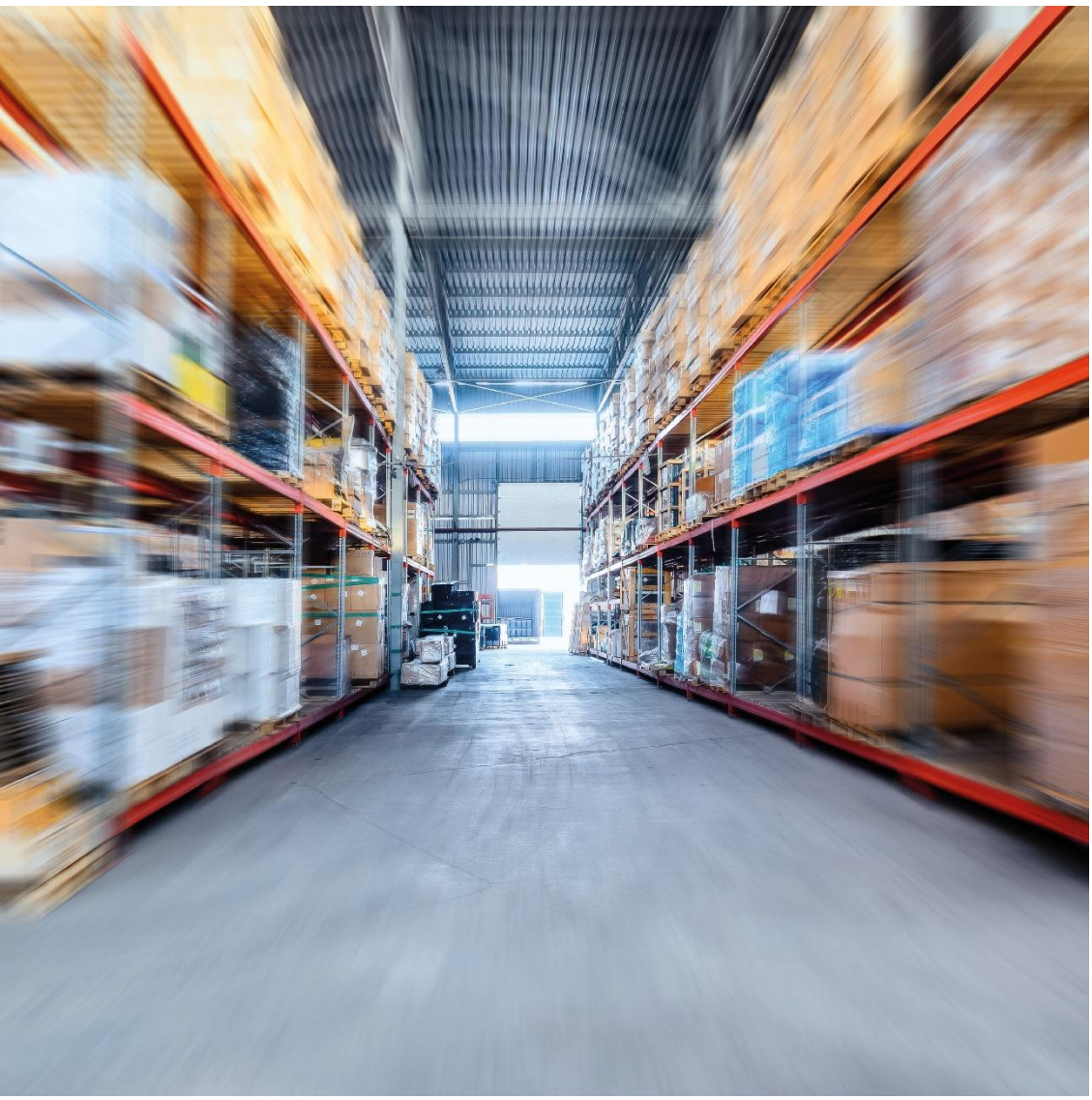
konjunktur-barometer großhandel

Oktober 2026



BGA

konjunkturbarometer großhandel

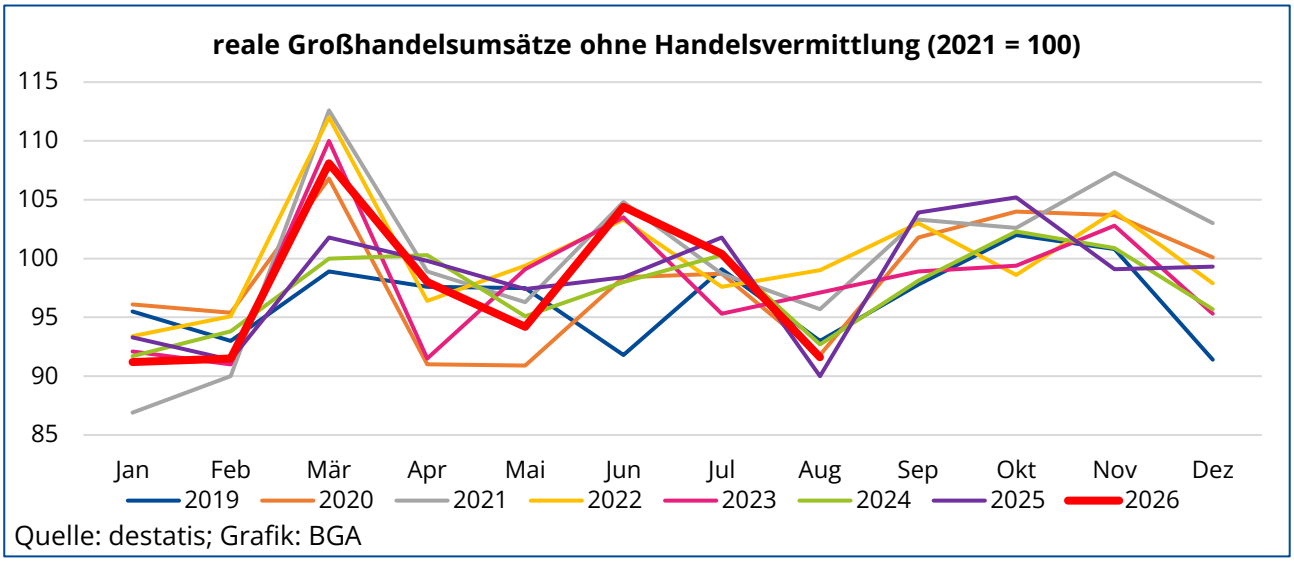
Die reale Umsatzentwicklung im Großhandel bleibt im August 2026 schwach, kostengetrieben steigen jedoch die Umsätze nominal. Die **Großhandelsumsätze** liegen real 1,8 Prozent über dem Vorjahr, nominal liegen sie jedoch um 8,7 Prozent höher. Damit setzt sich nicht nur eine schwache, sondern auch volatile Entwicklung weiter fort, die durch ein permanentes und ausgeprägtes Auf und Ab gekennzeichnet ist. Wesentliche Einflussfaktoren bleiben die geopolitischen Spannungen, die Auswirkungen des Konfliktes im Nahen Osten und hieraus resultierend erhöhte Kostenbelastungen aus verteuerter Energie und Mobilität. Das Ausbleiben spürbarer Entlastungen bei Steuern, Abgaben und Bürokratie sorgen zudem dafür, dass der Wettbewerbsdruck hoch bleibt.

Im **Produktionsverbindungshandel** ist diese Entwicklung exemplarisch sichtbar. Nominal sind die Umsätze um 15,3 Prozent gestiegen, real wurde aber nur 1,6 Prozent mehr umgesetzt als noch vor einem Jahr. Der Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik verzeichnete einen Zuwachs nominal von 27,7 Prozent und real von 15,5 Prozent. Der Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen hingegen musste einen Umsatzrückgang von nominal 2,3 Prozent und real von 2,7 Prozent verkraften. Die deutlichen Abweichungen zwischen nominaler und realer Entwicklung sind neben sektoralen Faktoren auf den Kostendruck aus steigenden Preisen auf den Vorstufen für die Güterbeschaffung zurückzuführen. Im September betrug der Anstieg der Großhandelspreise 8,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr und erreichte damit den höchsten Anstieg seit Beginn 2023.

Im **Konsumgütergroßhandel** ist der Kostendruck zwar auch zu verspüren, dem stehen aber Konsumzurückhaltung und sich ändernde Konsumpräferenzen gegenüber. Die Umsätze lagen über dem Vorjahresmonat. Nominal stiegen sie um 2,2 Prozent, real um 1,9 Prozent. Der Lebensmittel- und Getränkegroßhandel verzeichnete dabei nominal einen Anstieg um 0,7 Prozent, real um 2,0 Prozent. Positiver entwickelte sich der Großhandel mit Ge- und Verbrauchsgütern. Die Umsätze stiegen real um 2,3 Prozent und nominal um 3,9 Prozent.

Eine stabile, nachhaltige Entwicklung ist nur schwerlich zu erkennen. Die Risiken für den Produktionsverbindungshandel bleiben erheblich. Und das Konsumklima bleibt schwach, zumal die Einkommenserwartungen weiterhin ausgeprägt negativ bewertet werden. Die **Inflation** zieht mit 3,3 Prozent im September nochmals stärker an als im Vormonat und erreicht den höchsten Stand seit Dezember 2023. Eine Entspannung vermag der BGA angesichts des Auslaufens des Tankrabatts, der Erhöhung von Verbrauchsteuern und fortbestehender geopolitischer Konflikte nicht zu erkennen.

Die Grafik des Monats



Quelle: destatis; Grafik: BGA

Die wirtschaftliche Entwicklung ist von lang anhaltender Stagnation geprägt. Die Umsätze liegen unter dem Niveau der Vorjahre, wie die **Grafik des Monats** zeigt. Im August lagen sie zwar über dem Vorjahr, aber unter dem Niveau der sechs vorgehenden Jahre. Die steigenden Kosten für Energie und Mobilität und beim Gütereinkauf sorgen für Druck auf die Verkaufspreise und damit steigende nominelle Umsätze. Real wird aber kaum mehr umgesetzt. Von den schuldenfinanzierten Ausgaben für Verteidigung und Infrastruktur kommen nach der BGA-Konjunkturumfrage im Großhandel bislang kaum Impulse an. Schuldenfinanzierte Mehrausgaben sind somit kein Ersatz für Reformen zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und zur Entlastung bei Kosten und Bürokratie.

entwicklung im großhandel

Großhandelsumsatz gesamt[1]	2024	2025			2026				
	Ges.	Ges.	3.Q.	4.Q.	1.Q.	2.Q.	Jun	Jul	Aug
Umsatz nominal	-2,1	2,6	3,0	2,4	3,7	5,8	11,5	4,0	8,7
Umsatz real	-0,8	2,1	2,6	1,6	1,6	0,2	6,2	-1,3	1,8

Produktionsverbindungshandel[1]	2024	2025			2026				
	Ges.	Ges.	3.Q.	4.Q.	1.Q.	2.Q.	Jun	Jul	Aug
Nominal	-5,6	0,8	1,4	2,8	6,4	12,1	18,4	8,7	15,3
Landwirtschaftl. Grundstoffe	-4,9	2,6	7,9	0,3	0,3	-3,4	-1,3	-9,8	-2,3
Geräte der Informations- und Kommunikationstechnik	-6,7	0,6	2,6	1,6	8,5	14,8	19,3	13,0	27,7
Maschinen und Ausrüstungen	-8,7	-0,4	1,5	1,2	4,4	1,7	10,7	5,2	4,7
Sonstiger Großhandel	-4,3	1,0	-0,1	4,2	7,2	16,9	23,4	10,9	17,1
Real	-2,4	1,7	2,9	2,5	2,9	1,6	7,9	-1,4	1,6
Landwirtschaftl. Grundstoffe	1,7	1,8	8,0	3,6	3,8	-2,1	1,1	-6,8	-2,7
Geräte der Informations- und Kommunikationstechnik	-2,8	4,8	7,4	3,8	6,9	8,2	10,8	3,5	15,5
Maschinen und Ausrüstungen	-9,5	-1,4	0,0	-0,5	2,6	-0,8	7,6	2,1	1,8
Sonstiger Großhandel	-0,1	1,4	0,9	3,0	1,3	0,0	7,8	-3,7	-3,0

Konsumgütergroßhandel[1]	2024	2025			2026				
	Ges.	Ges.	3.Q.	4.Q.	1.Q.	2.Q.	Jun	Jul	Aug
nominal	2,2	4,6	4,8	2,1	0,9	-0,7	4,3	-0,9	2,2
Lebensmittel und Getränke	2,9	4,8	5,1	2,9	1,3	-1,7	3,8	-0,7	0,7
Ge- und Verbrauchsgüter	2,3	4,1	4,4	1,2	0,7	0,7	5,0	-0,9	3,9
Großhandel ohne ausgeprägten Schwerpunkt	-4,1	6,0	6,8	3,7	-1,1	-2,0	3,3	-1,8	0,2
real	1,3	2,3	2,5	0,4	0,0	-1,2	4,0	-1,1	1,9
Lebensmittel und Getränke	1,6	0,9	0,9	-0,3	0,3	-1,3	5,0	0,8	2,0
Ge- und Verbrauchsgüter	1,3	3,3	3,3	0,7	-0,2	-0,8	3,4	-2,5	2,3
Großhandel ohne ausgeprägten Schwerpunkt	-3,3	4,9	5,7	3,1	-1,5	-3,1	2,3	-2,6	-1,3

Beschäftigung	2024	2025			2026				
	Ges.	Ges.	3.Q.	4.Q.	1.Q.	2.Q.	Jun	Jul	Aug
insgesamt (in Tsd.)[2]	1.958	1.936	1.937	1.932	1.928	1.926	1.928	1.926	1.924
Veränderung in % [1]	-0,6	-0,4	-1,3	-1,1	-0,3	-0,6	-0,6	-0,4	0,7

ifo-Geschäftsklima-Index Großhandel [3]	2024	2025		2026					
	Ges.	Ges.	4.Q	1.Q.	2.Q.	3.Q.	Aug	Sep	Okt
Großhandel, Gesamtindex	-35,5	-23,2	-19,8	-22,1	-27,0	-15,3	-14,9	-11,3	-8,5
Geschäftslage	-36,1	-25,4	-23,9	-26,1	-23,9	-13,2	-11,9	-9,6	-6,7
Geschäftserwartungen	-34,8	-20,6	-15,5	-17,9	-30,4	-17,5	-17,9	-13,0	-10,4

Auftragseingang (Volumen)[1]	2024	2025			2026				
	Ges.	Ges.	3.Q.	4.Q.	1.Q.	2.Q.	Jun	Jul	Aug
Industrie	-2,6	3,6	-6,1	8,2	6,9	7,2	10,3	17,8	6,8
Inland	-4,7	3,1	-3,0	15,1	6,5	8,9	18,7	30,2	5,8
Ausland	-1,2	-3,2	-7,9	3,7	7,3	6,1	5,2	9,3	7,7
Vorleistungsgüterproduktion	-5,8	0,1	-3,3	1,9	3,3	9,1	3,9	15,0	9,7
Inland	-8,8	-1,6	-0,5	1.2	2,2	10,2	11,2	14,0	7,3
Ausland	-2,5	1,8	-5,8	2,7	4,4	8,0	-2,3	15,9	12,2
Investitionsgüterproduktion	-0,7	5,8	-7,7	11,8	8,9	5,6	13,6	21,2	5,4
Inland	-1	7,4	-5,7	26,9	9,8	7,9	25,2	48,9	5,0
Ausland	-0,5	4,9	-18,3	3,6	8,4	4,4	8,0	6,4	5,7
Konsumgüterproduktion	-1,7	4,2	2,5	8,2	9,4	10,4	13,0	5,6	4,3
Inland	-3	3,5	3,3	7,3	9,8	6,9	16,4	2,2	2,6
Ausland	-1	4,6	2,1	8,7	9,3	12,5	11,1	7,5	5,3

allgemeine wirtschaftsdaten

Produktionsindex[1]	2024	2025			2026				
	Ges.	Ges.	3.Q.	4.Q.	1.Q.	2.Q.	Jun	Jul	Aug
Produzierendes Gewerbe insg.	-4,4	-1,1	-1,1	0,7	-2,1	-0,3	-0,5	-1,8	2,3
Baugewerbe	-3,2	-1,7	-2,1	-0,3	-3,2	1,5	0,2	1,1	10,5
Energie	-2,9	1,6	3,2	2,2	7,4	5,0	1,8	7,6	7,6
Industrieproduktion	-4,8	-1,3	-1,2	0,7	-2,9	-1,2	-1,0	-3,4	-0,4
Vorleistungsgüter	-5,1	-1,6	-0,5	-0,2	-2,7	0,5	0,0	-1,0	-1,1
Investitionsgüter	-5,5	-1,3	-2,0	1,4	-3,0	-3,0	-2,6	-5,3	-0,2
Gebrauchsgüter	-6,4	-2,9	-3,5	-2,4	-4,3	-0,5	2,1	5,5	5,3
Verbrauchsgüter	-0,9	0,5	0,4	1,8	-3,2	0,8	1,1	-4,4	-0,4

Ifo-Geschäftsklima-Index	2024	2025		2026					
	Ges.	Ges.	4.Q.	1.Q.	2.Q.	3.Q.	Aug	Sep	Okt
Gesamtindex	84,7	87,4	88,0	87,4	85,1	88,5	88,8	89,9	90,2
Geschäftslage	85,1	85,9	85,5	86,3	86,2	88,2	88,5	89,5	88,8
Geschäftserwartungen	84,4	89,1	90,9	88,6	83,9	88,8	89,1	90,4	91,6

ZEW-Konjunkturerwartungen	2024	2025		2026					
	Ges.	Ges.	4.Q.	1.Q.	2.Q.	3.Q.	Jul	Aug	Sep
Lage Eurozone	-55,0	-36,7	-29,2	-20,5	-42,6	-24,4	-21,5	-13,9	-14,8
Lage Deutschland	-93,1	-78,8	-79,9	-67,2	-77,5	-61,9	-61,1	-47,1	-35,9
Erwartungen Eurozone	17,0	22,8	27,1	23,9	-6,7	26,9	31,4	25,8	18,5
Erwartungen Deutschland	15,7	-36,7	-29,2	39,1	-9,3	31,7	34,2	34,7	28,1

GfK-Konsumklima	2024	2025		2026					
	Ges.	Ges.	4.Q.	1.Q.	2.Q.	3.Q.	Aug	Sep	Okt
Konsumklima[4]	-19,9	-22,8	-24,7	-25,7	-30,7	-28,9	-26,8	-30,6	-30,8
Konjunkturerwartung	-0,225	5,3	0,3	5,9	-11,2	-4,5	-3,9	-3,4	2,1
Einkommenserwartung	0,925	4,0	-1,6	1,7	-16,5	-9,3	1,7	-15,0	-15,7
Anschaffungs- u. Konsumneig.	1,5	-22,8	-24,7	-8,1	-13,7	-10,2	-9,8	-10,8	-11,9

Logistik	2024	2025		2026					
	Ges.	Ges.	4.Q.	1.Q.	2.Q.	3.Q.	Jul	Aug	Sep
LKW-Maut-Fahrleistungsindex[1]	-0,3	-0,6	-0,2	0,3	0,6	1,5	-0,6	2,8	2,4
RWI/ISL-Containerumschlag-Index[8]	132,6	137,5	139,2	144,3	142,1	-	146,2	148,8	-

Arbeitsmarkt[2]	2024	2025			2026				
	Ges.	Ges.	3.Q.	4.Q.	1.Q.	2.Q.	Jun	Jul	Aug
Arbeitslose (in 1000)	2.793	2.948	2.986	2.901	3.059	2.965	2.936	3.061	2.994
Erwerbstätige[5] (in 1000)	45.895	45.982	45.977	46.136	45.525	45.688	45.710	45.655	45.582
Sozialversicherungspflichtige	35.222	34.963	34.915	36.169	34.770	34.834	34.816	34.677	-

Außenhandel	2024	2025			2026				
	Ges.	Ges.	3.Q.	4.Q.	1.Q.	2.Q.	Mai	Jun	Jul
Ausfuhr in Mrd.	1.563	1.562	387,8	388,5	403,9	413,1	129,5	147,0	143,2
Ausfuhr Entwicklung[1]	-0,9	0,0	1,0	2,6	2,2	5,8	-0,7	13,9	6,1
Einfuhr in Mrd.	1321,1	1.367	341,0	343,5	348,4	363,9	113,5	128,3	121,2
Einfuhr Entwicklung[1]	-2,5	3,5	4,0	4,3	2,3	6,6	1,4	14,0	3,3

Preisniveau	2024	2025		2026					
	Ges.	Ges.	4.Q.	1.Q.	2.Q.	3.Q.	Jul	Aug	Sep
Verbraucherpreise[1]	2,3	2,2	2,2	1,3	2,6	3,0	2,8	2,9	3,3
Großhandelspreise[1]	-1,2	1,0	1,3	2,2	5,7	6,9	5,3	6,8	8,7
Einfuhrpreise[1]	-1,1	-0,3	-1,9	-0,8	6,1	-	6,8	8,3	-
Ausfuhrpreise[1]	0,2	1,0	0,3	0,5	3,3	-	4,2	4,7	-
Erzeugerpreise[1]	-1,8	-1,2	-2,2	-2,1	1,9	-	3,0	4,6	-

Energie	2024	2025		2026					
	Ges.	Ges.	4.Q	1.Q.	2.Q.	3. Q.	Aug	Sep	Okt
Brent-Rohölpreise[6]	74,64	67,41	62,64	76,0	89,5	91,27	88,02	97,05	116,24

Wechselkurs Euro	2024	2025		2026					
	Ges.	Ges.	4.Q.	1.Q.	2.Q.	3.Q.	Aug	Sep	Okt
EUR / USD	1,04	1,14	1,16	1,17	1,16	1,15	1,16	1,14	1,11
EUR / YEN	162,1	169,5	180,7	184,3	185,5	182,37	185,6	177,8	175,7
EUR / Yuan Renminbi	7,74	8,02	8,24	7,92	1,91	7,73	7,80	7,62	7,43

Aktienmärkte[7]	2024[7]	2025[7]		2026[7]					
	Ges	Ges	4.Q.	1.Q.	2.Q.	3.Q.	Aug	Sep	Okt
DAX	18,9	23,0	3,1	-7,0	9,1	3,1	4,7	-3,3	1,9
Dow-Jones 30 Ind.	12,6	13,0	4,3	-3,9	6,7	-2,9	1,6	-3,5	2,8
Nasdaq Com.	28,6	20,4	2,6	-6,6	11,6	3,7	6,7	1,6	-2,6
Nikkei 225	19,2	26,2	12,3	3,8	29,4	-4,3	6,5	0,7	-6,0

[1] Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %; [2] Monatsdurchschnitt; Daten als Hochrechnung zum Basisjahr 2021=100 [3] Salden aus den Anteilen positiver und negativer Einschätzung: Ein Wert von -12 bedeutet, dass 12 Prozent der Befragten die Lage als negativ beurteilten, saisonbereinigt; [4] GFK-Konsumklimaindikator. Konsumklima: seine wesentlichen Einflussfaktoren sind Einkommenserwartung und die Anschaffungsneigung; [5] Erwerbstätige nicht saisonbereinigt; [6] US-Dollar pro Barrel; Wert zum Zeitpunkt der Erstellung des Dokumentes, [7] Veränderung in Prozent gegenüber dem Schlusskurs am 31.12 des Vorjahres; Quartale: prozentuale Veränderung im Quartal zum Quartalsanfang; Monate: prozentuale Veränderung der letzten 30 Tage zum Zeitpunkt der Erstellung des Dokuments. [8] Originalwert; *Prognose.

**Bundesverband Großhandel,
Außenhandel, Dienstleistungen e.V.**

Am Weidendamm 1A
10117 Berlin
Telefon: 030 59 00 99 570
Telefax: 030 59 00 99 519

Ansprechpartner:

Michael Alber
Geschäftsführer
Volkswirtschaft und Finanzen
michael.alber@bga.de

Johannes Golgath
Volkswirtschaft und Finanzen
johannes.golgath@bga.de